



183.

Dienstag, am 3. August 1842.

Dresden und Leipzig, in Kommission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redakteur: R. G. Th. Winkler (Th. Sell.)

## Des Kindes Rettung.

Der Ritter Curt betrachtete die Züge  
Des kleinen holden Lieblings in der Wiege.  
„Du, Gertrud,“ sprach er ernst zur Wärterin:  
„Verlaß ihn nicht, indeß ich ferne bin.“

„Herr Ritter, macht darob Euch keine Sorgen!“  
Sprach Gertrud: „Euer Lieblich ist geborgen  
In meiner Hut; ich kenne meine Pflicht,  
Und hier von dieser Stelle weich' ich nicht.“

Curt schritt beruhigt durch des Schlosses Pforte;  
Doch jene dachte wenig seiner Worte,  
Und von der Wieg' entfernte bald das Weib  
Die Lust nach eitlen Tand und Zeitvertreib.

Verlassen hatte sie den Platz nicht lange:  
Da wand, in Krümmungen, sich eine Schlange  
Aus einem Winkel riesenhaft hervor,  
Und schlang sich zischend zu der Wieg' empor.

Allein noch ehe sie dahin gedrungen,  
War schon des Ritters Hund herbeigesprungen,  
Den das Geräusch im Zimmer, wo er schlief,  
Erweckt' und zu des Kindes Rettung rief.

Lang' kämpften Hund und Schlange; doch zerrissen  
Lag diese bald von ihres Feindes Bissen;  
Und wenig Augenblicke nur danach  
Trat auch der Ritter wieder in's Gemach.

Der Schreck, die Wuth entstellten seine Züge:  
Mit Blut bedeckt der Hund, mit Blut die Wiege!  
Kaum seiner selbst noch mächtig und bewusst,  
Durchbohrte rasch sein Schwert des Hundes Brust.

Jetzt sah er erst, vom eignen Blut geröthet,  
Die Schlange, die das treue Thier getödtet,  
Das sich zu seinen Füßen krümmt' und wand,  
Als woll' es lecken seines Mörders Hand.

„Mein armer Hund!“ rief Curt, mit bitt'rer Reue:  
„So schlecht belohnt' ich Deine Lieb' und Treue!“ —  
Unfern der Burg erhielt der Hund ein Grab,  
Dem er gerührt ein einfach Denkmal gab.

Und auf des Steines Inschrift war zu lesen:  
„In diesem Grabe ruht das treu'ste Wesen,  
Mein Eco; gern und freudig hätt' er sich  
Mir aufgeopfert, und er starb durch mich.“

Heinrich Döring.

## Drei Briefe.

(Fortsetzung.)

Das Publikum — nicht das Deutsche allein — hat  
einen eigenen Trieb, das minder Gerathene vor dem Vor-  
trefflichen herauszuwittern, und daran zu nagen. Da  
soll nun die „Schule der Reichen“ nach dem Urtheile  
einiger (freilich nicht sonderlich unparteiischer) Vorkri-  
tiker mißlungen seyn, und eine ganze Rotte von Nas-  
geiern, die längst vergeblich auf Beute harrete, stürzt  
herab. Geht immer wieder in Eure Wäster! Hier giebt's  
noch lange nichts für Euch zu thun.

Ich kenne leider diese „Schule“ nicht, aber ich habe  
bei Guskow stets vier Dinge vorreinigt gefunden, welche  
nirgends, selbst nicht in der kleinsten kritischen Arbeit  
fehlten. Ich glaube kaum, daß diese Genien ihren Lieb-